

**HANS KÜNG**

# **Was bleibt**

*Kerngedanken*

**Herausgegeben von Hermann Häring  
und Stephan Schlenzog**

# Inhalt

Was bleibt?	10
Gruß an den Leser	15
1. Gott – Grund, Halt und Ziel	
Gott Existiert	19
<i>Nein oder Ja zu Gott möglich</i>	19
<i>Gott – eine Sache des Vertrauens</i>	20
<i>Der Gottesglaube als letztlich begründetes Grundvertrauen</i>	22
<i>Gottesglaube rational verantwortet</i>	25
<i>Gottesglaube als Geschenk</i>	29
Der Gott der Liebe	32
<i>Vom Leben betrogen?</i>	32
<i>Ein mit-leidender Gott</i>	35
Gott und das Leid	38
<i>Der Kampf des Hiob</i>	38
Gott als Anfang?	53
<i>Die Frage nach dem Anfang der Anfänge</i>	54
<i>Die Anfangssingularität</i>	54
<i>»Kopernikanische Wende« in der Philosophie: Descartes</i>	56
<i>Gottesbeweise – zum Scheitern verurteilt: Kant</i>	57
<i>Auch Gegenbeweise scheitern</i>	58
Wie Gott denken?	60
<i>Eine Alternative zum Wort Gott?</i>	61
<i>Gott – ein überirdisches Wesen?</i>	62
<i>Zeit-Raum, umgriffen von Ewigkeit und Unermeßlichkeit</i>	64
<i>Ist Gott Person?</i>	65
Wie Gottes Wirken denken?	69
<i>Ein vergeistigtes Gottesverständnis</i>	70
<i>Der Unendliche wirkt im Endlichen</i>	71
<i>Keine Konkurrenz zwischen Gott und Welt</i>	72

2. Jesus – Lebensmodell und Maßstab	
Die oberste Norm – zur ethischen Botschaft Jesu	79
<i>Statt Gesetzlichkeit Gottes Wille</i>	79
<i>Der Sinn der Bergpredigt</i>	83
Jesus – der Konflikt	87
<i>Der Streit um Gott</i>	87
<i>Revolution im Gottesverständnis</i>	87
<i>Vater der Verlorenen</i>	90
<i>Die nicht selbstverständliche Anrede</i>	94
<i>Sein Vater und unser Vater</i>	98
<i>Das Ende</i>	101
<i>Ein letztes Mahl</i>	102
<i>Verhaftung Prozeß, Verurteilung</i>	106
<i>Die Hinrichtung</i>	109
<i>Warum er sterben mußte</i>	110
<i>Umsonst gestorben?</i>	116
Tod und danach? Auferweckung Jesu	119
<i>Radikalisierung des Gottesglaubens</i>	123
3. Ökumene – Einheit im Glauben	
Getrennt im Glauben?	129
Katholisch – evangelisch. Eine ökumenische	
Bestandsaufnahme	136
<i>Das bisher Erreichte</i>	136
<i>Was hat sich verändert für die Christenheit insgesamt?</i>	138
<i>Was hat sich verändert für die Kirchen der Reformation?</i>	139
<i>Was hat sich verändert für die östlichen Kirchen?</i>	142
<i>Die Aufgaben der Zukunft</i>	143
<i>Was heißt »katholisch« und was »evangelisch«?</i>	145
4. Kirche – Aufbruch in Freiheit	
Manipulation der Wahrheit?	149
Kirche und Reich Gottes	158

<i>Provisorische Kirche</i>	158
<i>Anspruchslose Kirche</i>	159
<i>Dienende Kirche</i>	161
<i>Gehorsame Kirche</i>	162
Warum dieser Papst groß war	166
<i>Das Evangelische</i>	167
<i>Offen für alle Christen</i>	169
Warum ich in der Kirche bleibe	175
<i>Abschied von der Kirche?</i>	175
<i>Eine persönliche Antwort</i>	177
<i>Kirche als Sachwalterin Jesu Christi</i>	179
<b>5. Freiheit – erfahren und gelebt</b>	
Zur Problematik unfehlbarer Sätze	187
<i>Die Problematik von Sätzen überhaupt</i>	187
<i>Der rationalistische Ursprung des Erkenntnisideals von klaren Sätzen</i>	191
<i>Auftiebung der Aporie</i>	196
Blaise Pascal – Die Gründe des Herzens	198
<i>Zwischen Unendlichkeit und Nichts</i>	199
<i>Unerledigte Fragen</i>	204
Freiheit des Christen	209
<i>Eigentum, Familie, Staat</i>	209
<b>6. Tod – nicht Ende, sondern Vollendung</b>	
Ewiges Leben	221
<i>Nur Gott schauen?</i>	221
<i>Die neue Erde und der neue Himmel</i>	225
Das Ende aller Dinge	231
<i>Physikalische Hypothesen vom Ende</i>	231
<i>Apokalyptische Visionen vom Ende</i>	234
<i>Der Sinn der biblischen Visionen</i>	236
<i>Sterben ins Licht hinein</i>	238

Menschenwürdigsterben	241
<i>Ein theologisch verantworteter Weg der Mitte</i>	241
<i>Wie sterben?</i>	248
<b>7. Weltreligionen – Horizont und Herausforderung</b>	
Lebensmodelle der Weltreligionen	253
<i>Religionen im Wettstreit</i>	253
<i>Das Hindu-Modell</i>	254
<i>Das Buddha-Modell</i>	257
<i>Das konfuzianische Modell</i>	259
<i>Das jüdische Modell</i>	262
<i>Verfälschte christliche Spiritualität</i>	264
<i>Das christliche Modell</i>	267
<i>Ein einzigartiges Leben</i>	270
<i>Das muslimische Modell</i>	274
Die Religionen – mögliches Fundament des Ethos	278
<i>Woher die Verbindlichkeit?</i>	278
<i>Kann menschlich Bedingtes unbedingt verpflichten?</i>	280
<i>Nur Unbedingtes kann unbedingt verpflichten</i>	282
<i>Grundfunktionen der Religion</i>	283
Ethische Perspektiven der Weltreligionen	286
<i>Das Wohl des Menschen</i>	286
<i>Maximen elementarer Menschlichkeit</i>	287
<i>Vernünftiger Weg der Mitte</i>	289
<i>Goldene Regel</i>	290
<i>Sittliche Motivationen</i>	291
<i>Sinnhorizont und Zielbestimmung</i>	291
<b>8. Weltethos – Orientierung für die Menschheit</b>	
Moral ohne Religion?	295
<i>Entscheidungsfreiheit für oder gegen Religion</i>	296
Ethik im dritten Jahrtausend	298
<i>Ziel und Kriterium: der Mensch</i>	298

<i>Ethik als öffentliches Anliegen</i>	300
<i>Keine Weltordnung ohne Weltethos</i>	302
Nicht nur Rechte, auch Pflichten	304
<i>Menschenpflichten stärken Menschenrechte</i>	304
<i>Die »Pflicht«, aber auch das »Recht« kann mißbraucht werden</i>	310
<i>Nicht alle Pflichten folgen aus Rechten</i>	315
Politik und Ethos	319
<i>Keine rücksichtslose Realpolitik</i>	320
<i>Aber auch keine moralisierende Gesinnungsethik</i>	320
<i>Ein Mittelweg der verantworteten Vernunft</i>	321
<i>Statt Thetik oder Taktik eine verantwortete Gewissensentscheidung</i>	322
<i>Keine globale Politik ohne globales Ethos</i>	324
Wirtschaft und Ethos	327
<i>Welches wirtschaftspolitische Konzept? Marktwirtschaft sozial</i>	327
<i>Wege aus der Weltwirtschaftskrise? Drei Komplexe des Versagens</i>	328
<i>Verantwortungsvolles Wirtschaften: ohne institutionalisierte Gier und Lüge</i>	328
<i>Globale Marktwirtschaft erfordert ein globales Ethos der Humanität</i>	329
<i>Keine unökonomische Gesinnungsethik</i>	330
<i>Auch keine gesinnungslose Erfolgsethik</i>	330
<i>Für eine ethisch fundierte Unternehmenskultur</i>	331
Der Autor dieses Buches	335
Bücher des Autors zur Vertiefung	336